



vhs

Lüdenscheid



# Jahresbericht 2009

Volkshochschule.  
Das kommunale  
Weiterbildungszentrum.



# 2009

2 Semester

2 Hauptstandorte

**664 Kurse**

48 Einzelveranstaltungen

**204 Kursleitungen**

**22917 Kursstunden**

**8076 Teilnehmerinnen und Teilnehmer**

**30 Kooperationen**

## Jahresbericht 2009 der Volkshochschule der Stadt Lüdenscheid

	Seite
Einleitung	4
Finanzen	9
Qualitätsmanagement der Volkshochschule Lüdenscheid	10
Schwarz auf weiß: Qualitätsmanagement-System nach Gütesiegelverbund Weiterbildung	12
Nachholen des Hauptschulabschlusses und berufliche Qualifizierung	13
Förderung der Bildungschancen an Grundschulen	14
Rucksack in der Grundschule – koordinierte Sprachförderung und Elternbildung	15
Alle Welt lässt sich in Lüdenscheid prüfen: Integrationskurse und Prüfungen bei der Volkshochschule Lüdenscheid	16
Bildungsscheckberatung	18
Bildungsprämie	19
Die Welt schaut uns zum Fenster rein: Veranstaltungsreihe zur politischen Bildung	20
20 Jahre Mauerfall	22
Informationen	23
Das Leitbild der Volkshochschule Lüdenscheid	24

# Inhalt



**D**as Jahr 2009 war in der Volkshochschule in vielerlei Hinsicht geprägt von Neuerungen und Veränderungsprozessen. Neben der Einführung des neuen kommunalen Finanzmanagements (NKF) in der Stadt Lüdenscheid und der Unternehmensberatung durch Horvath und Partners hat der durchlaufene Zertifizierungsprozess die inhaltlichen und organisatorischen Arbeitsabläufe der Volkshochschule nachhaltig geprägt und verändert. Dies alles und noch viel mehr nehmen wir zum Anlass erstmalig einen Jahresbericht über die geleistete Arbeit des vergangenen Jahres vorzulegen. Über Nachfragen und Ergänzungen, Kritik und Lob zu unserer Arbeit freuen wir uns.

Die Geschäftsfelder der Volkshochschule Lüdenscheid sind seit dem Jahr 2009 im neuen NKF-Haushalt in zwei Produkte unterteilt. Damit wird eine transparentere Geschäftspolitik dokumentiert, und die finanziellen Erträge und der Aufwand werden besser abgebildet.

Die Geschäftsschwerpunkte der Volkshochschule sind:

1. Weiterbildung –  
Unterrichtsveranstaltungen  
nach Weiterbildungsgesetz NRW  
(WBG) und

2. Weiterbildung –  
Auftrags- und  
Kooperationsmaßnahmen.

## **1. Geschäftsfeld „Unterrichtsveranstaltungen nach WBG“**

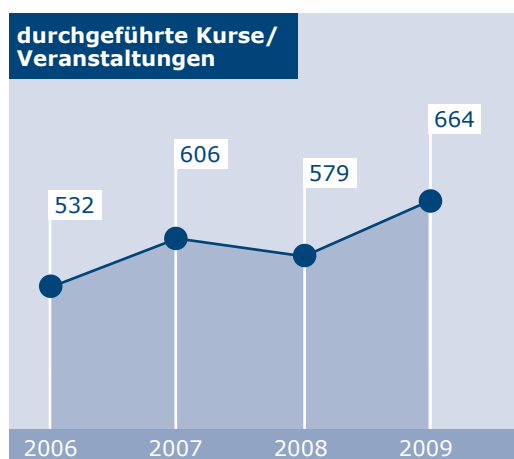
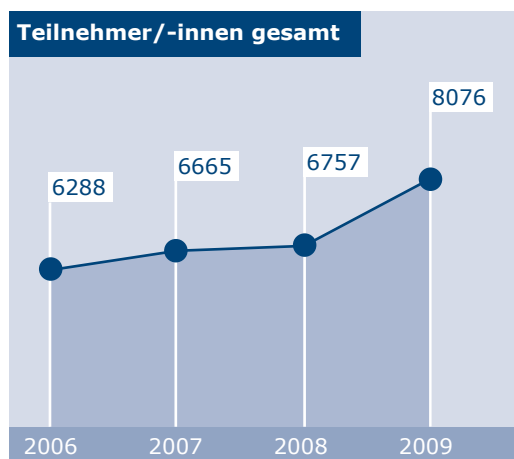
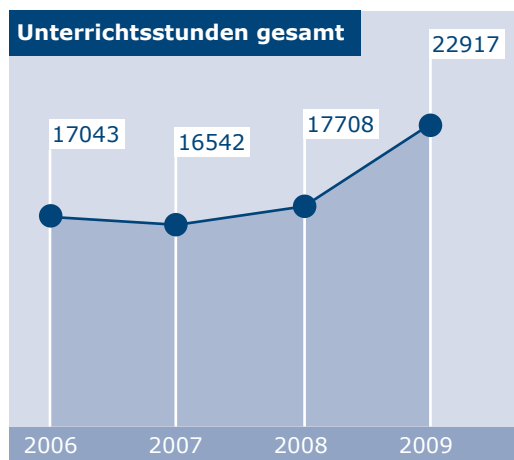
„Das Bildungsangebot der Einrichtungen der Weiterbildung umfasst Inhalte, die die Entfaltung der Persönlichkeit fördern, die Fähigkeit zur Mitgestaltung des Gemeinwesens stärken und die Anforderungen der Arbeitswelt bewältigen helfen. Es umfasst die Bereiche der allgemeinen, politischen, beruflichen und kulturellen Weiterbildung und schließt den Erwerb von Schulabschlüssen sowie die Eltern- und Familienbildung ein. Diese genannten Bildungsangebote sind nach dem Grundsatz der Einheit der Bildung zu planen und zu organisieren.“ (§3 (1+2) WBG 2004)

Die Volkshochschule Lüdenscheid kommt diesem Arbeitsauftrag nach. Sie plant, organisiert und reflektiert ihr Weiterbildungsangebot in folgenden Fachbereichen:

1. Mensch & Gesellschaft
2. Gesund leben
3. Kultur & Kreativität
4. Studienreise & Länderkunde
5. Sprachen lernen & Integration
6. Grundbildung & Schulabschlüsse
7. Arbeit & Beruf
8. Junge VHS



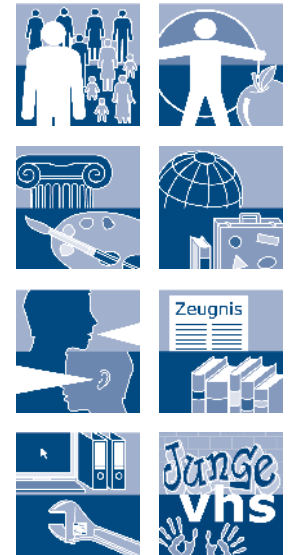
Die Volkshochschule Lüdenscheid führt in diesem Kerngeschäft der Weiterbildung 2009 mit rund 16400 Unterrichtsstunden deutlich mehr Kursangebote durch als in den letzten Jahren. Die Zahl der Besucherinnen und Besucher ist in den letzten drei Jahren um über 1000 gestiegen.



Die Schwerpunkte der Kursangebote liegen eindeutig im Fachbereich „Sprachen lernen & Integration“, „Gesund leben“ und „Arbeit & Beruf“. Im Sprachenbereich geht die Tendenz zu einem ausdifferenzierten Kursangebot nach dem Europäischen Referenzrahmen. Die VHS bietet den Kunden ausdrücklich auch kleine Lerngruppen an, um ein Weiterlernen zu ermöglichen.

Im Gesundheitsbereich ist eine Zunahme sowohl in der Angebotsvielfalt wie auch in der Anzahl der Besucher festzustellen. Seit vier Jahren verfügt die Volkshochschule über angemietete Räume für diesen Fachbereich in der Knapper Straße 34, um der Nachfrage gerecht zu werden. Darüber hinaus werden nach wie vor Kursangebote in städtischen Sporteinrichtungen durchgeführt.

Der Fachbereich „Arbeit & Beruf“ verändert sich seit einiger Zeit. Neben den „klassischen“ EDV-Kurse, die den Schwerpunkt ausmachten, gibt es jetzt zunehmend qualifizierte „Xpert-Zertifikatslehrgänge“ aus dem kaufmännischen Bereich.





Die VHS Lüdenscheid ist in Lüdenscheid der einzige Anbieter für das kostenlose Nachholen von Schulabschlüssen. Das Land NRW fördert jährlich einen Hauptschul- und einen Realschulabschluss, so dass ca. 50 junge Menschen die Chance bekommen einen Schulabschluss nachzuholen. Leider ist die Abbrecherquote aus unterschiedlichen Gründen so hoch, dass weniger als die Hälfte das Ziel erreichen. Um dem gegenzusteuern, bieten die Lehrerinnen und Lehrer der Schulabschlusskurse seit Mitte 2009 Stützunterricht an. Es scheint so zu

sein, dass die Abbrecherquote sich hierdurch etwas senken lässt. Verlässliche Ergebnisse können noch nicht gegeben werden. Da die Nachfrage nach Schulabschlüssen höher als das Angebot ist, könnte dieses Geschäftsfeld bei entsprechender Zusatzfinanzierung ausgebaut werden.

Die Kurse in den Fachbereichen „Mensch & Gesellschaft“ beinhalten auch den Bereich politische Bildung. Kursangebote und Vorträge zu gesellschaftspolitischen Themen konnten, wenn auch in geringem Umfang, in diesem Jahr mit gutem Erfolg angeboten werden. Dies ist nur durch Kooperationen

mit dem Weltnetz Lüdenscheid, dem Stadtjugendring, dem Institut für Geschichte und Biografie und anderen möglich gewesen. Für das nächste Jahr sind Kooperationen mit dem DGB geplant.

Der Fachbereich „Kultur & Kreativität“ rundet mit einem kleinen Angebot die Kurspalette der Volkshochschule ab.

Gemeinsam mit dem Jugendkulturbüro Lüdenscheid versucht die VHS seit zwei Jahren ein Angebot für Jugendliche unter dem Titel „Junge VHS“ zu etablieren.

## **2. Geschäftsfeld „Auftrags- und Kooperationsveranstaltungen“**

Die Stärke der Volkshochschule Lüdenscheid ist ihre Rolle als aktiver Netzwerk- und Kooperationspartner mit unterschiedlichen Partnern und zu vielfältigen Themenbereichen. In diese Rolle ist die Volkshochschule in den letzten Jahren immer mehr hineingewachsen und wird somit ihrem Anspruch, ein kommunales Weiterbildungszentrum zu sein, gerecht. Durch viele neue Programmpunkte, Aktionen, Kurse oder Projekte innerhalb und außerhalb der Volkshochschule hat sich die Angebotsstruktur verändert. Zahlreiche neue Partner sind hinzugekommen, und durch viele neue Kurs- oder Projektteilnehmerinnen und -teilnehmer – vor allem in Kursen mit ausländischen Teilnehmerinnen und Teilnehmern – ist das Leben in der Volkshochschule „bunter“ geworden.

Die im November 2009 erstmals durchgeführte Befragung der Kooperationspartner zur Qualität der Zusammenarbeit zeichnet ein durchweg positives Bild und bestätigt die gute Arbeit der VHS in diesem Bereich. (Siehe Seite 10)

Die Volkshochschule Lüdenscheid beteiligt sich verstärkt an Projekten und Vorhaben der Stadt Lüdenscheid und wird als Kooperationspartner geschätzt und angefragt.

## **Tolle Partner für starke Kurse**

Kooperationspartner der VHS Lüdenscheid:

**Familienzentrum effzett • Jugendamt der Stadt Lüdenscheid • Bergstadt-Gymnasium • Deutsche Rentenversicherung • Westfälisches Literaturbüro Unna • Landesverband der Volkshochschulen von NRW als Lizenznehmer für die Europäischen Sprachenzertifikate (telc) • Tages- und Pflegeeltern e. V. (TUPF) • Familienbildungsstätte der Arbeiterwohlfahrt • Agenda 21 • Bundesamt für Migration und Flüchtlinge (BAMF) • Eine-Welt-Netz Lüdenscheid • Weltladen Treff e. V. • Geschichts- und Heimatverein Lüdenscheid e. V. • Fitness Point GbR • Sportcenter Isken • Ämter und Kultureinrichtungen der Stadt Lüdenscheid • Familienzentrum Nordstraße • Johannes-Busch-Haus • Rahel-Varnhagen-Kolleg, Hagen • VHSen im Märkischen Kreis und der Stadt Hagen • agenturmark, Hagen • Energieagentur NRW • Jugendkulturbüro im Stadtjugendring • haus nordhelle • Sparkasse Lüdenscheid • Diakonisches Werk • Begegnungsstätte Kleiner Prinz**



In einem Kooperationsvertrag mit dem Jugendamt der Stadt ist seit dem Frühjahr 2009 die Durchführung von Schulungen und Qualifizierungsmaßnahmen für Tagesmütter beschrieben.



Netzwerk Ausbildung Tagespflege  
gegründet.

Der Schulausschuss der Stadt hat im Mai 2009 per Beschluss der Volkshochschule unter dem Titel „Förderung der Schulfähigkeit“ die Aufgabe übertragen, an Lüdenscheider Grundschulen Konzepte und Module für die Gestaltung der Schuleingangsphase und Hausaufgabenbetreuung zu entwickeln und durchzuführen. Hierfür wurden für das Haushaltsjahr 2009 (Schuljahr 2009/2010) 100.000 € zur Verfügung und für das Haushaltsjahr 2010 (Schuljahr 2010/2011) weitere 90.000 € in Aussicht gestellt. Eine Fortführung in den nächsten Jahren wird von der Politik befürwortet. (Siehe Seite 14)

Weitere Projekte und Vorhaben im schulischen Kontext sind 2009 gestartet. Hierzu gehört die Implementierung eines „Rucksackprojektes“ (koordinierte Sprachförderung und Familienbildung) an den Lüdenscheider Grundschulen Tinsberg und Knapper Schule, die Planung und Beglei-

tung von Qualifizierungsmaßnahmen im Offenen Ganztage und der Aufbau von Schulpartnerschaften zwischen Volkshochschule und weiterführenden Schulen.

Für das Personalamt führt die Volkshochschule seit geraumer Zeit Weiterbildungsangebote für die Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter der Stadtverwaltung durch. Im Jahr 2009 wurden bisher 34 Kurse und Seminare in den Fachbereichen Gesundheit, EDV und berufliche Bildung durchgeführt.

Zum 20-jährigen Mauerfall wurde ein umfangreiches Programm in Lüdenscheid angeboten. Beteiligt waren u. a. Lüdenscheider Gymnasien, das Institut für Biografie und Geschichte und das Haupt- und Bürgermeisteramt der Stadt Lüdenscheid. (Siehe Seite 23)

In Zusammenarbeit mit zwei Familienzentren werden neue Angebote entwickelt und gemeinsam mit dem Jugendamt Weiterbildungsangebote für Erzieherinnen und Erzieher durchgeführt.

Mit dem Weltnetz Lüdenscheid und dem Weltladen sowie der Agendabeauftragten der Stadt Lüdenscheid hat die Volkshochschule 2009 acht Vortragsveranstaltungen im Fachbereich Politische Bildung durchführen können. (Siehe Seite 20)

Neben den gut funktionierenden Kooperationen mit den Ämtern der Stadt Lüdenscheid sind zahlreiche weitere Kooperationen und Vereinbarungen mit Verbänden und Einrichtungen aus der Stadt Lüdenscheid und darüber hinaus entstanden und gewachsen.



Mit Flyern und Plakaten wurde neben Hinweisen in der Tagespresse auf die Veranstaltungsreihe aufmerksam gemacht.

*Zeugnisübergabe  
an die erfolgreichen  
Teilnehmerinnen und  
Teilnehmer eines  
Integrationskurses.*



Im Rahmen einer Qualifizierungsmaßnahme für Jugendliche führt die Volkshochschule für die INAB (Ausbildungs- und Beschäftigungsgesellschaft des „Bfw mbh“) seit August 2009 eine Hauptschulabschlusslehrgang nach Klasse 9 durch. (Siehe Seite 13)

Ein weiterer, wachsender Geschäftsbereich für die Volkshochschule ist die Durchführung von „Kursen auf Bestellung“. Hier sind es vor allem Sprach- und EDV-Kurse, die für Lüdenscheider Unternehmen angeboten werden.

Der wichtigste Kooperationspartner für die Volkshochschule Lüdenscheid ist das Bundesamt für Migration und Flüchtlinge (BAMF). Über 1100 Teilnehmerinnen und Teilnehmer in 74 Kursen haben im Jahr 2009 an Deutsch- und Integrationskursen teilgenommen. Ein Viertel aller Unterrichtsstunden in der Volkshochschule wurden im vergangenen Jahr in diesem Fachbereich durchgeführt. Seit dem Sommer 2009 werden auch in der Volkshochschule Lüdenscheid ca. viermal im Jahr Einbürgerungstests für das BAMF durchgeführt. (Siehe Seite 16)



Für das Jahr 2010 ist die Beteiligung der Volkshochschule – gemeinsam mit der Stadtbücherei – am größten europäischen Krimifestival „Mord am Hellweg“ geplant. Bereits 2008 wurden mit großem Erfolg Veranstaltungen im Rahmen dieses Krimifestes in Lüdenscheid durchgeführt. 2010 ist das Festival Bestandteil der Kulturhauptstadt Ruhr 2010.

Unter dem Titel „Gegen den Strom“ wird 2010 erstmalig eine Vortragsreihe zur politischen Bildung geplant. Der Kooperationspartner hierbei ist der Deutsche Gewerkschaftsbund (DGB).

Im Rahmen der „Regionale Südwestfalen 2013“ beteiligt sich die Volkshochschule – gemeinsam mit 14 Volkshochschulen aus Südwestfalen – an einem gemeinsamen Projektvorhaben zur Integration. Ein Förderantrag wird im Januar 2010 auf den Weg gebracht.

## Finanzen

Um die für die Angebote und den Betrieb der Volkshochschule notwendigen Aufwendungen erbringen zu können, müssen Erträge erzielt werden. Im Rahmen der Gesamtfinanzierung der Einrichtung stehen dafür drei Säulen zur Verfügung:

1. der gesetzlich vorgesehene und abgesicherte Zuschuss nach dem Weiterbildungsgesetz des Landes NRW (WBG),
2. Teilnehmerentgelte und
3. Zuschuss der Stadt Lüdenscheid.

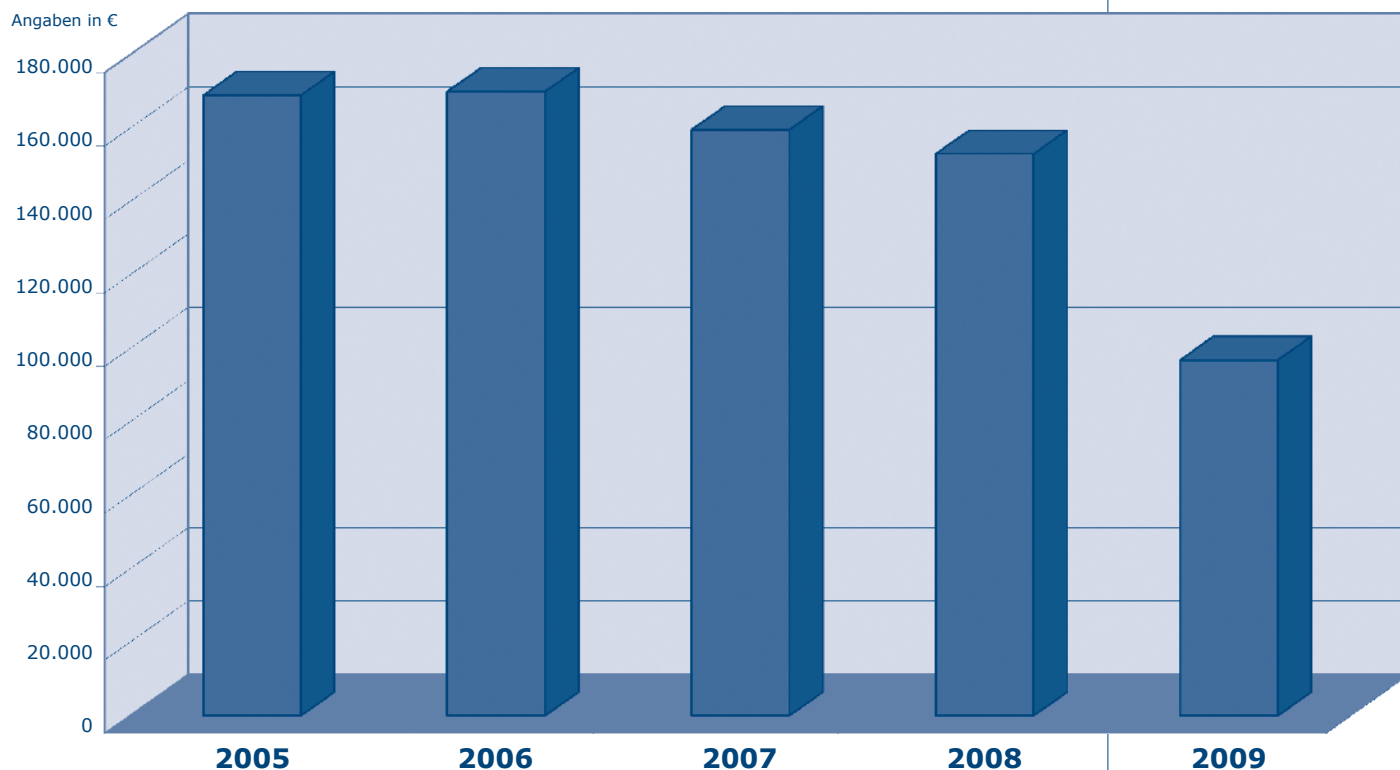
Da die Höhe des Landeszuschusses abhängig ist von nicht unmittelbar zu beeinflussenden Faktoren und die Tarife der Teilnehmerentgelte keine be-

liebige Stellschraube darstellen, da sie sich an der Qualität und der Quantität sowie an der Größe des Zumutbaren für die Kunden orientieren, ist dem Gebot einer wirtschaftlichen Betriebsführung eine hohe Bedeutung beizumessen. Diese wird erreicht durch ein günstiges Verhältnis zwischen kursbezogenen Aufwendungen und Erträgen, einer optimalen Auslastung der vorhandenen Ressourcen und dem Bereithalten eines Angebotes, das dem Zeitgeist und dem Interesse unserer heutigen Gesellschaft entspricht.

In den vergangenen fünf Jahren ist es gelungen, den Zuschuss der Stadt Lüdenscheid zum Betrieb der Volkshochschule kontinuierlich zu senken.

# Finanzen

### Zuschuss der Stadt Lüdenscheid für den Betrieb der Volkshochschule



Der Grafik liegen die Zahlen der Rechnungsergebnisse aus den Jahren 2005 bis 2009 zu Grunde, die um Beträge der Leistungsverrechnung sowie kalkulatorische Beträge (Abschreibungen und Zinsen) bereinigt wurden. Eben-

so blieben die Rechnungsergebnisse der bis 2008 im Sammelnachweis B geführten Sächlichen Verwaltungsausgaben unberücksichtigt, da diese heute mit einem veränderten Umlageverfahren den Ämtern und Einrichtungen zugerechnet werden.

Quelle:  
Stadt Lüdenscheid,  
Kulturamt

## Qualitätsmanagement der Volkshochschule Lüdenscheid

Die Volkshochschule Lüdenscheid ist eine lernende und lehrende Institution, die flexibel auf neue Herausforderungen reagiert und sich in einem kontinuierlichen Verbesserungsprozess befindet. Im Rahmen des Zertifizierungsverfahrens nach den Richtlinien des Gütesiegels Weiterbildung e. V. hat die VHS Lüdenscheid seit Dezember 2008 ein umfangreiches **Qualitätsmanagementsystem (QMS)** aufgebaut und eingeführt. So können die Leistungen und Angebote der VHS noch besser reflektiert und optimiert werden.

Aufgabe des QMS ist es, die Prozesse der Planung, Durchführung und Auswertung von Weiterbildungsangeboten und Qualifizierungsmaßnahmen optimal zu realisieren und im Sinne der Zufriedenheit der Teilnehmerinnen und Teilnehmer zu steuern und zu verbessern.

Die Volkshochschule hat 2008 dieses **Zertifizierungsverfahren** begonnen und, nach einer externen unabhängigen Überprüfung im Dezember 2009, im Januar 2010 das **Gütesiegel Weiterbildung** erhalten. Ein Qualitätshandbuch mit der Beschreibung aller wichtigen Schlüsselprozesse liegt vor. Das Gütesiegel Weiterbildung ist drei Jahre gültig und muss 2013 erneuert werden. Ein Leitbild für die Volkshochschule Lüdenscheid ist seit Januar 2010 genehmigt und veröffentlicht.

Diese Zertifizierung war Voraussetzung, um auch weiterhin eine Förderung durch Landesmittel zu erhalten. Zur Erfüllung der vorgegebenen Standards in den **sieben Qualitätsbereichen** wurden unter anderem die Prozesse innerhalb der Einrichtung untersucht und beschrieben, ein umfangreiches Feedbacksystem (Teilnehmerinnen und Teilnehmer, Kursleiterinnen und Kursleiter, Ko-

operationspartner) eingeführt, ein Beschwerde- und Verbesserungsmanagement entwickelt, die Betriebsorganisation optimiert, ein **Leitbild** erarbeitet und **Qualitätsziele** formuliert.

Die Beschäftigung mit der Qualität in der VHS hat die Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter der Einrichtung für das Thema Kundenzufriedenheit sensibilisiert und an vielen Stellen genauer hinschauen lassen. Schwachstellen und Regelungsbedarfe wurden erkannt und beseitigt, die Abläufe optimiert. Die Motivation ist spürbar gestiegen.

Die festgelegten **Qualitätsziele 2009/2010** sind zum großen Teil jetzt schon erreicht worden:

- Einführung eines „Lob & Tadel“-Kastens,
- Nutzbarmachung eines Online-Formulars zum Feedback von (potentiellen) Kunden
- und Evaluation der Kurse durch Feedbackbögen, die von den Teilnehmer/-innen ausgefüllt werden.

Des Weiteren ist es ein Ziel, dass Angebot der VHS bedarfsgerecht zu gestalten. Angestrebt wird auch eine größere Akzeptanz und Bekanntheit der Einrichtung und ihrer Angebote. Dazu wurden Kennzahlen entwickelt, die Ende 2010 überprüft und dann die erreichten Ergebnisse bewertet werden.

Das **Feedbacksystem** wird momentan überarbeitet und weiter entwickelt, um noch aussagekräftigere Ergebnisse zu erzielen. Um in Zukunft ein „**360-Grad-Feedback**“ zu erhalten, werden im Herbstsemester 2010 neben den Teilnehmerinnen, Teilnehmern und Kooperationspartnern auch die Kursleiterinnen, Kursleiter, Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter der VHS befragt.

# 98,5%

... der Teilnehmer/-innen würden den von ihnen besuchten Kurs weiterempfehlen.

## Ergebnisse der Teilnehmerinnen-/Teilnehmerbefragung

Hier werden die Ergebnisse der Befragung im Herbstsemester 2009 dargestellt. Grundlage für die Auswertung sind 242 ausgefüllte Feedbackbögen aus 25 untersuchten Kursen. Die Kurse wurden zufällig ausgewählt und spiegeln das gesamte Kursangebot der VHS wieder (Kreativangebote, Sprachkurse, Spielkreise, Exkursionen, EDV-Kurse, Firmenangebote).

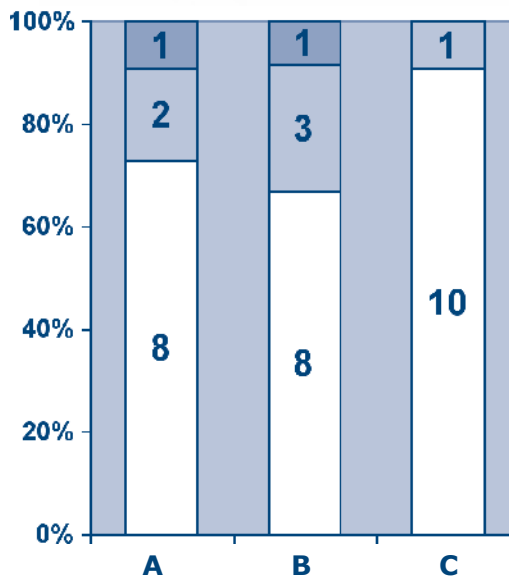
- 98,5 % der Teilnehmer/-innen würden den Kurs, den sie in der VHS besucht haben, weiterempfehlen.
- Bei 88 % der Teilnehmer/-innen konnten die Erwartungen in Bezug auf den Kurs voll und ganz erfüllt werden. Bei 12% wurden sie teilweise erfüllt.
- Die fachlichen Kompetenzen und pädagogischen Fähigkeiten der VHS-Kursleiter/-innen wurden nach dem Schulnotensystem (sehr gut – ungenügend) mit durchschnittlich 1,6 bewertet.
- 92 % der Teilnehmer/-innen beurteilen sowohl den Informationsgehalt als auch den zeitlichen Umfang der VHS-Kurse als angemessen.
- Die Rahmenbedingungen der Kursangebote und der Service der VHS (Raum- und Sachausstattung, Geschäftsstelle) werden durchschnittlich mit 1,3 bewertet (1 = einwandfrei, 2 = verbesserungswürdig, 3 = mangelhaft).

## Ergebnisse der Befragung der Kooperationspartner

Im Herbstsemester 2009 wurden ebenfalls die Kooperationspartner bzw. Auftraggeber der VHS befragt. In die Ergebnisse sind 12 ausgefüllte Fragebögen eingeflossen: Bei der Frage nach der Planung und Organisation der Kooperationsveranstaltung (siehe Grafik mit Unterfragen), beurteilen durchschnittlich

- 77% der Antwortenden diese mit sehr gut,
- 17 % mit gut
- und 6 % mit befriedigend.

## Wie beurteilen Sie Planung und Organisation der Kooperationsveranstaltung?

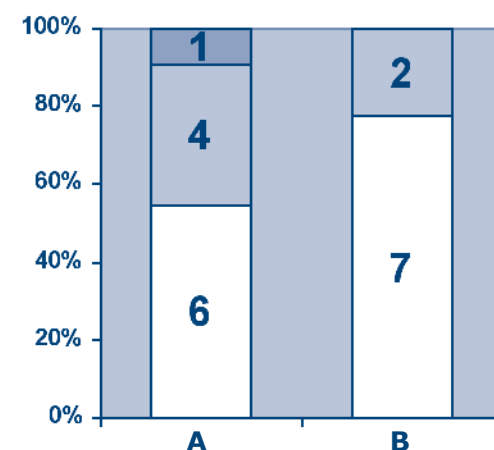


- A Einbindung in die Planung**
- B Berücksichtigung Ihrer Anregungen**
- C Einhaltung von Absprachen**

Die Betreuung ihrer Person (siehe Grafik), schätzen die Befragten

- zu 66 % mit sehr gut,
- 29 % mit gut
- und zu 5 % mit befriedigend ein.

## Wie beurteilen Sie die Betreuung Ihrer Person?



- A Ansprechpartner**
- B Unterstützung (bei Problemen)**

Für das **Herbstsemester 2010** ist eine komplette Befragung aller Teilnehmerinnen und Teilnehmer aus allen Kursen geplant. Dazu wurde der Teilnehmerinnen-/Teilnehmerfragebogen noch einmal komplett überarbeitet. Durch diese **vollständige Befragung** erhofft sich die VHS noch aussagekräftigere Daten und konkrete Hinweise auf bestehenden Optimierungsbedarf bei der Kursgestaltung und Auswahl der Dozenten.



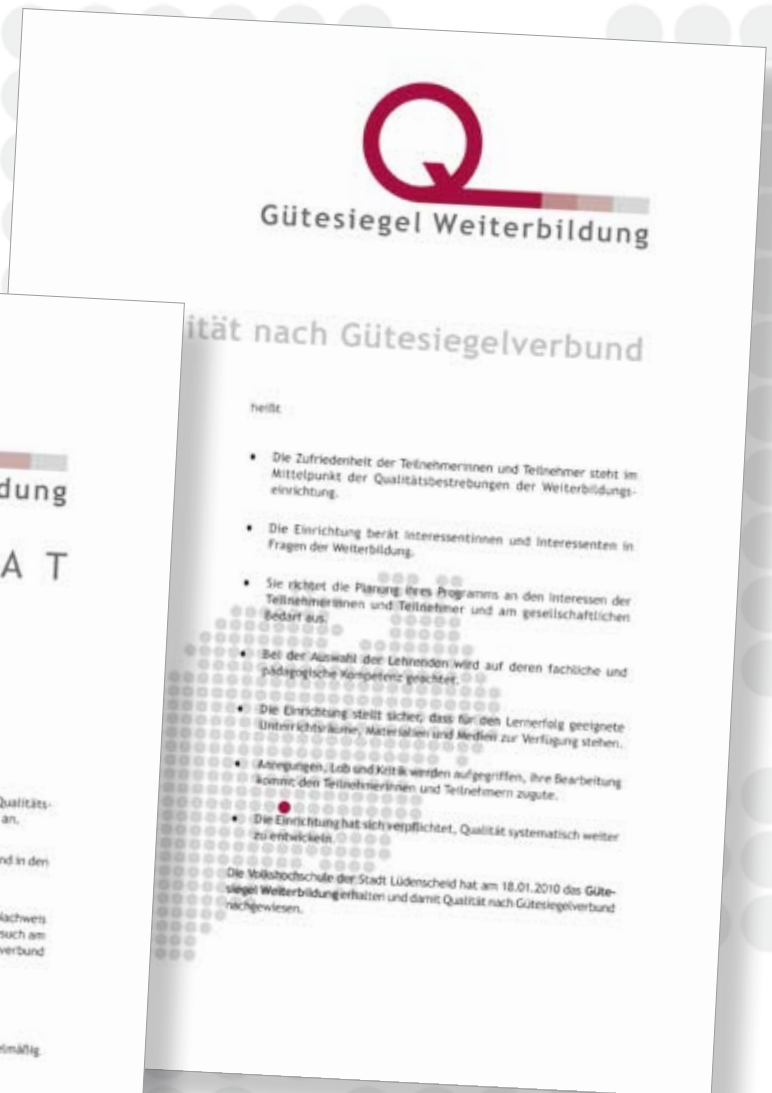
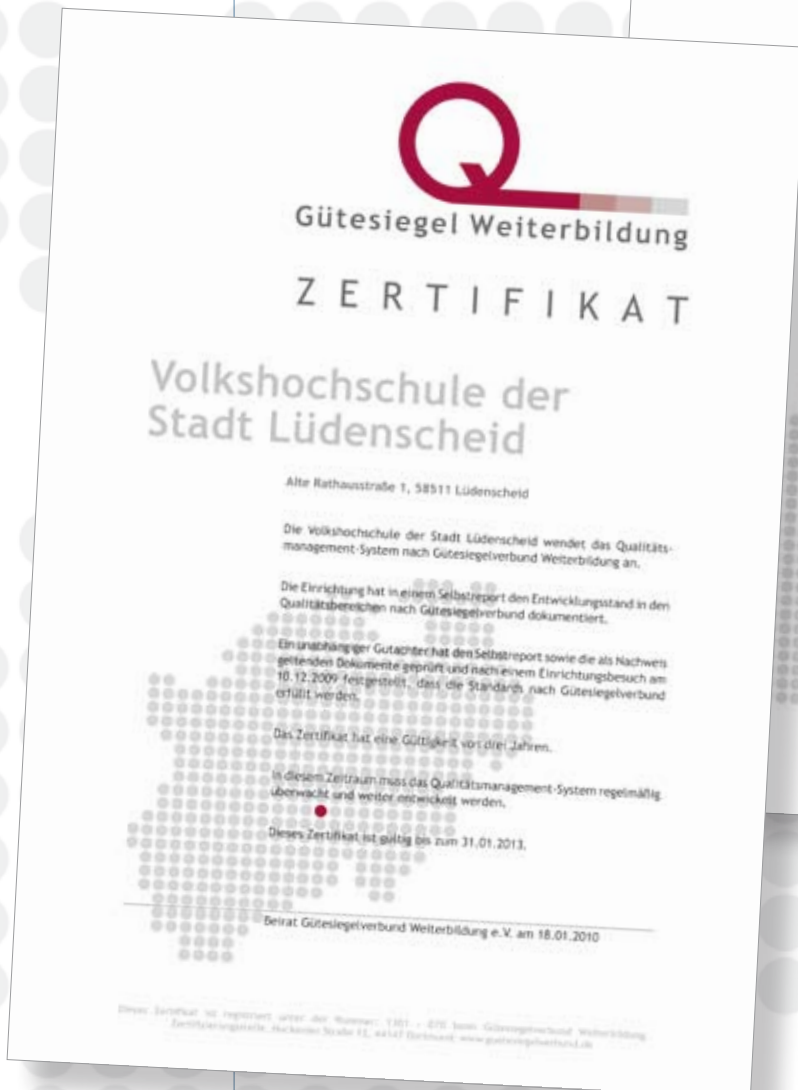
## Schwarz auf weiß: Qualitätsmanagement-System nach Gütesiegelverbund Weiterbildung



Der Beirat des Gütesiegelverbunds Weiterbildung e. V. hat entschieden und der Volkshochschule Lüdenscheid im Januar 2010 das Gütesiegel-Zertifikat verliehen. Damit ist die Volkshochschule Lüdenscheid nun offiziell zertifiziert.

Das bisher Erreichte macht uns stolz, ist aber kein Grund zum Ausruhen. In drei Jahren muss die Volkshochschule ein Rezertifizierungsverfahren durchlaufen und bis dahin das Qualitätsmanagement-System regelmäßig überwachen und weiterentwickeln.

Die hohen Anforderungen der Zertifizierung und deren Umsetzung konnten nur durch das bewiesene Engagement aller Mitarbeitenden erreicht werden, deren aktive Mitarbeit und Akzeptanz die besten Voraussetzungen für den Erfolg des Qualitätsmanagements sind.



## Nachholen des Hauptschulabschlusses und berufliche Qualifizierung

### **Bedarfssituation**

Die Arbeit mit bildungsschwachen Gruppen stellt eine große Herausforderung für die Erwachsenenbildung dar. Die Volkshochschule Lüdenscheid bietet seit Jahrzehnten jährlich neben einem Lehrgang zum nachträglichen Erwerb der Fachoberschulreife auch die Möglichkeit an, den Hauptschulabschluss nach Klasse 10 nachzuholen. Durch die angespannte wirtschaftliche Situation ist es für Bewerber um eine Lehrstelle oder um einen Arbeitsplatz ohne einen abgeschlossenen Schulabschluss fast aussichtslos in den Arbeitsmarkt zu gelangen. Die Nachfrage um einen Platz in den Schulabschlusslehrgängen ist enorm, so dass bei Weitem nicht alle Interessenten aufgenommen werden können. Auf diese Situation hat die Volkshochschule Lüdenscheid reagiert und ist eine Kooperation mit dem Berufsbildungswerk eingegangen.

### **Konzeption**

Das Hauptanliegen der Kooperation war für junge Erwachsene unter 25 Jahren, mit erfüllter Schul- und Berufsschulpflicht, einen Lehrgang zum Nachholen des fehlenden Schulabschlusses anzubieten. Der Unterricht hat vormittags in den Fächern Deutsch, Mathematik, Englisch, Geschichte und Biologie stattgefunden. Den Hauptschulabschluss nach Klasse 9 haben die Teilnehmer nach bestandener Abschlussprüfung in den Fächern Deutsch und Mathematik erreicht.

Nachmittags hatten sie die Möglichkeit in den Werkstätten des Berufsbildungswerkes folgende Berufsfelder kennenzulernen bzw. sich darin zu qualifizieren: Schweißen · Grundlagen Metall · Löten · Staplerschein · EDV (Europäischer Computerführerschein) · Rechnungswesen · Personalwesen

Die Maßnahme wurde aus Mitteln der Bundesagentur für Arbeit finanziert, hat erstmalig im Märkischen Kreis stattgefunden und wurde am 1. September 2009 begonnen.

### **Teilnehmerstruktur und sozialpädagogische Betreuung**

Von den 19 Interessenten, zu Beginn der Maßnahme, hat sich nach kürzester Zeit eine Gruppe von 12 Teilnehmerinnen und Teilnehmern (fünf Deutsche, vier Türken und drei Aussiedler) herauskristallisiert.



Foto: Lüdenscheider Nachrichten

Sie wurden von einer sozialpädagogischen Kraft betreut, deren Hauptaufgabe war, ihre Persönlichkeiten zu stabilisieren, Versagensängste abzubauen, Hilfestellung beim Nacharbeiten des Lehrstoffes zu geben und ihnen Schlüsselqualifikationen für den Eintritt ins Berufsleben zu vermitteln. Die Gruppe hat sich zusammengesetzt aus zwei Frauen und zehn Männern. Sie waren 21 bis 24 Jahre alt. Zwei Männer waren verheiratet und hatten Kinder. Mit zwei Ausnahmen hatten alle einen problematischen familiären Hintergrund und waren durch Schulden belastet. Die meisten von ihnen hatten Drogenprobleme und eine geringe Toleranzschwelle. Zwei Teilnehmer waren vorbestraft, einer sogar wegen versuchten Totschlags.

Bis auf zwei Teilnehmer hatten alle das intellektuelle Potential für einen höheren Schulabschluss als den Hauptschulabschluss nach Klasse 9, einer strebt die Fachoberschulreife an.

Ein Angebot der  
Volkshochschule in  
Kooperation mit dem  
Berufsbildungswerk

**bftw**

Unternehmen für Bildung.

Abschluss &  
Qualifizierung

# Abschluss & Qualifizierung

## Fazit

Alle zwölf Absolventen haben das Hauptziel der Maßnahme – den Hauptschulabschluss nach Klasse 9 – erreicht. Sie haben die Gelegenheit genutzt, die angebotenen Berufsfelder kennenzulernen. Für das Schweißen haben sich fünf Teilnehmer interessiert, für die Grundlagen Metall zwei, für den kaufmännischen Bereich drei und für den EDV-Bereich zwei – diese haben zwar einzelne Module des Europäischen Computerführerscheins belegt, aber sie hatten Scheu, an der Abschlussprüfung teilzunehmen. Aufgrund der Maßnahme konnten sich zwei Männer und eine Frau über jeweils einen Ausbildungsplatz als Dreher bzw. Drahtzieher und Altenpflegehelferin freuen.

Ein Teilnehmer wird über eine Umschulung zum Anlage- und Maschinenführer. Weitere zwei Männer haben zunächst eine unqualifizierte Arbeit bekommen.

Für alle Teilnehmerinnen und Teilnehmer hat sich die Maßnahme gelohnt. Mit Unterstützung der Lehrkräfte und der sozialpädagogischen Betreuung haben sie an ihren Fähigkeiten und Kompetenzen gearbeitet. Zuverlässigkeit, Pünktlichkeit, tägliche Anwesenheit musste gelernt werden genauso wie Konfliktfähigkeit, Frustrationstoleranz, Durchhaltevermögen und Belastbarkeit auch bei auftretenden Problemen.

An der Abschlussfeier, die aus einem reichhaltigem Frühstück bestand, haben zwölf Absolventen teilgenommen, die gelernt haben, engagiert für ein angestrebtes Ziel zu arbeiten.

## Förderung der Bildungschancen an Grundschulen

Die Stadt Lüdenscheid stellte für das Schuljahr 2009/2010 Mittel zur Förderung der Bildungschancen an Lüdenscheider Grundschulen zur Verfügung.

Unterricht gefördert. Hierbei findet immer eine enge Zusammenarbeit mit den Klassenlehrerinnen und Klassenlehrern statt, um auf veränderte Bedürfnisse eingehen zu können.

Die Schulleitungen ermittelten vorweg, an welcher Grundschule diese Mittel eingesetzt werden. Es wurden die Themenkomplexe **Förderung der Schulfähigkeit** und **Hausaufgabenbetreuung** festgelegt. Der VHS wurde die Projektleitung übertragen.

Die Förderung der Schulfähigkeit findet an sieben Grundschulen statt. Zurzeit werden 109 Kinder der ersten Klasse in diesem Projekt gefördert.

Der Themenkomplex Hausaufgabenbetreuung wird ebenfalls an sieben Grundschulen angeboten. Die Kinder werden Jahrgangsweise, im Anschluss an den Unterricht, betreut.

Für den Themenkomplex Schulfähigkeit stellten wir Erzieherinnen, Heilpädagoginnen und Grundschullehrerinnen ein. Die Pädagoginnen entwickelten gemeinsam mit den Klassenlehrerinnen und Klassenlehrern individuelle Förderpläne. Die Kinder werden entsprechend ihrer Bedarfe einzeln, in Kleingruppen oder begleitend im

In diesem Projekt erhalten zurzeit 160 Kinder die Möglichkeit, mit einer qualifizierten Begleitung ihre Hausaufgaben zu machen. Die VHS begleitet beide Themenkomplexe fachlich.



### Gesucht: Erzieherinnen mit Berufserfahrung

**Hilfestellung für eine gute Schulkarriere**  
Stadt investiert vorerst 50 000 Euro in Schulfähigkeit und Hausaufgabenhilfe

Die Stadt Lüdenscheid investiert in die Schulfähigkeit der Kinder der ersten Klasse. Die Stadt investiert vorerst 50 000 Euro in Schulfähigkeit und Hausaufgabenhilfe. Die Stadt Lüdenscheid investiert in die Schulfähigkeit der Kinder der ersten Klasse. Die Stadt investiert vorerst 50 000 Euro in Schulfähigkeit und Hausaufgabenhilfe.

## Rucksack in der Grundschule – koordinierte Sprachförderung und Elternbildung

Im Oktober 2009 startete an der Tinsberger und der Knapper Grundschule das Projekt „**Rucksack in der Grundschule – koordinierte Sprachförderung und Elternbildung**“.

In diesen Grundschulen wurden aus den ersten Klassen jeweils eine zweisprachige Mutter mit Migrationshintergrund angesprochen. Diese Mütter treffen sich seit Ende Oktober in der VHS und werden zu Stadtteilmüttern ausgebildet.

Ende Februar gingen die Stadtteilmütter wieder in ihre Schulen und gründeten dort mit interessierten Müttern die Müttergruppen. Diese Gruppen treffen sich wöchentlich.

Das Rucksackmaterial, mit denen in diesen Treffen gearbeitet wird, ist zweisprachig und spricht damit auch Mütter an, die nicht über ausreichende Sprachkenntnisse verfügen.

Das Material behandelt die Themen der ersten zwei Schuljahre und bietet zahlreiche unterschiedliche Aktivi-

täten (wie z. B. kleine Spiele, Rätsel, Bastelaktivitäten), welche die Mütter mit ihren Kindern zu Hause umsetzen können. Diese Aktivitäten begleiten das in der Schule behandelte Thema. Neben der Beschäftigung mit dem Rucksackmaterial geht es in den Müttergruppen unter Anleitung der Stadtteilmütter auch um alltägliche Erziehungsfragen. Eine weitere Aufgabe der Stadtteilmütter ist es, den Kontakt zwischen ihren Müttergruppen und der Schule und Lehrern zu intensivieren.

Darüber hinaus werden zu den einzelnen Themen Referenten gesucht, oder Einrichtungen, Institutionen, wie z. B. die Stadtbücherei, das Museum, die Erziehungsberatungsstelle, besucht und vorgestellt.

Für die Stadtteilmütter gibt es eine wöchentliche fachliche Begleitung seitens der VHS.

# Rucksack in der Grundschule



## Alle Welt lässt sich in Lüdenscheid prüfen: Integrationskurse und Prüfungen bei der Volkshochschule Lüdenscheid

Seit 2005 führt die Volkshochschule der Stadt Lüdenscheid Integrationskurse nach den Richtlinien des Bundesamtes für Migration und Flüchtlinge (BAMF) durch. Migranten, die nach Deutschland einreisen oder die schon länger hier leben, ohne ausreichend die deutsche Sprache zu beherrschen, erhalten so die Möglichkeit, bis zu 600



*Zeugnisübergabe durch den Kulturdezernenten Wolff-Dieter Theissen.*

Unterrichtsstunden zu besonders günstigen Bedingungen einen Integrationskurs zu besuchen, um Ihre Deutschkenntnisse aufzubauen und sich mit der Geschichte, der Gesellschaft und Kultur Deutschlands zu beschäftigen. Am Ende jedes Lehrgangs stehen Prüfungen: das „Zertifikat Deutsch – B 1“ (ZD B 1) oder seit letztem Jahr der „Deutschtest für Zuwanderer“ (DTZ) sowie der Test zum Orientierungskurs, in dem staatsbürgerliches Wissen abgefragt wird. Die bestandene Prüfung „Zertifikat Deutsch – B 1“ bildet auch die sprachliche Voraussetzung für alle Einbürgerungskandidaten, die sich zur Prüfung anmelden können, auch ohne einen Integrationskurs zu besuchen.

Pro Jahr werden in der Volkshochschule ca. 5 bis 6 große Sprachprüfungen abgenommen – Tendenz steigend. 2009 wurden 121 Kandidaten in der VHS Lüdenscheid geprüft. Die Quote der bestandenen B1-Prüfungen liegt bei 78 %, die bei dem Deutschtest für Zuwanderer bei 42 %. Ebenso wurden ca. 120 Orientierungstests durchgeführt. Hinzu kommt seit 2008 die Aufgabe der Volkshochschule, „Einbürgerungstests“ im Auftrag des Bundesamtes für Migration und Flüchtlinge durchzuführen.

Unsere erfolgreichen Prüfungsteilnehmerinnen und -teilnehmer kommen aus der ganzen Welt:

aus Albanien, Armenien, Afghanistan und Argentinien, Bulgarien, Brasilien, Bosnien und Burundi, Chile und China, Deutschland und der Dominikanischen Republik, Frankreich, Griechenland und Guinea, Iran, Irak, Indien und Italien, Jugoslawien und Jordanien, Kuba, dem Kosovo und Kroatien, Kirgisien und Kasachstan, dem Libanon und Lettland, Marokko, Mexiko und Mazedonien, Nigeria und Nepal, Polen und Pakistan, Russland, Rumänien und Ruanda, Serbien, Syrien und Sri Lanka, der Türkei, Tansania, Tschechien, Tunesien und Thailand, Usbekistan und der Ukraine, um nur einige zu nennen.

Pro Jahr werden in der Volkshochschule ca. 5 bis 6 große Sprachprüfungen abgenommen – Tendenz steigend. 2009 wurden 121 Kandidaten in der VHS Lüdenscheid geprüft. Die Quote der bestandenen B1-Prüfungen liegt bei 78 %, die bei dem Deutschtest für Zuwanderer bei 42 %. Ebenso wurden ca. 120 Orientierungstests durchgeführt. Hinzu kommt seit 2008 die Aufgabe der Volkshochschule, „Einbürgerungstests“ im Auftrag des Bundesamtes für Migration und Flüchtlinge durchzuführen.

**Deutschprüfungen der VHS Lüdenscheid 2009**

Art der Prüfung	Datum	Anzahl der Prüflinge	Anzahl der bestandenen Prüfungen B1	Anzahl der bestandenen Prüfungen A2
ZD B 1	25.04.2009	17	15	
ZD B 1	19.06.2009	45	33	
DTZ	26.09.2009	27	11	9
DTZ	07.11.2009	18	8	4
ZD B 1	21.11.2009	14	11	
insgesamt		121	78	13

B1  
A2

# Integration & Prüfungen

2009 wurden 93 Kandidatinnen und Kandidaten an vier Prüfungsterminen geprüft. Auch der Einbürgerungstest fragt, wie der Orientierungstest, Staatsbürgerkunde ab, allerdings auf hohem Niveau. So mancher deutsche Bürger würde passen, wenn er die Fragen des Tests beantworten müsste.

Mit der Prüfung „Zertifikat Deutsch – B 1“ weisen die Teilnehmerinnen und Teilnehmer nach, dass sie fähig sind, sich schriftlich und mündlich in allen wichtigen Situationen im Alltag und im Beruf sprachlich zu behaupten. Die Teilnehmerinnen und Teilnehmer verstehen alltägliche Gespräche im privaten und beruflichen Umfeld und können sich daran beteiligen. Gleichfalls sind sie in der Lage, eine Vielzahl von Texten zu verstehen und sich schriftlich dazu zu äußern. Die Prüfung zählt zu den Europäischen Sprachenzertifikaten und wird auf der Basis zentraler Aufgabenstellung nach veröffentlichten Kriterien erstellt, weltweit nach einheitlichen Durchführungsbestimmungen organisiert und nach identischen Bewertungsrichtlinien zentral ausgewertet.

Allein 2009 fanden wieder zwei Prüferschulungen in der Volkshochschule Lüdenscheid statt, die somit über Kursleiterinnen und Kursleiter verfügt, die nach den Richtlinien der Prüfungszentrale TELC (Frankfurt) bei den mündlichen Prüfungen in Lüdenscheid eingesetzt werden können.

Der Orientierungstest und der Einbürgerungstest werden vom Bundesamt für Migration und Flüchtlinge ausgewertet.



*Teilnehmerinnen und Teilnehmer der Deutschprüfung Zertifikat B1 freuen sich über ihre Zeugnisse.*

Natürlich hält die Volkshochschule für alle Prüfungsinteressenten auch eine ausführliche und qualifizierte Beratung vor. Alle Beraterinnen und Berater haben auch die Prüfungslizenz und können so verlässlich testen und wertvolle Tipps geben, wie man sich individuell oder im Kurs am besten vorbereitet.



Bundesamt  
für Migration  
und Flüchtlinge

## Bildungsscheckberatung

Um die Weiterbildungsbeteiligung von Beschäftigten in kleinen und mittleren Unternehmen zu erhöhen, hat das Ministerium für Arbeit, Gesundheit und Soziales des Landes NRW im Januar 2006 das Förderinstrument Bildungsscheck eingeführt. Kleine und mittlere Unternehmen oder deren Beschäftigte können den Bildungsscheck des Landes nutzen, um berufliche Weiterbildungen durchzuführen. Ausgeschlossen hiervon sind rein arbeitsplatzbezogene Anpassungsqualifizierungen, rechtlich vorgegebene Nachweise und Angebote zur Erholung.

Der Bildungsscheck deckt bis zu 50% der für die berufliche Weiterbildung anfallenden Schulungs- und Prüfungs-

kosten (max. 500 € pro Teilnehmerin bzw. Teilnehmer und Maßnahme) und kann bei jedem anerkannten Weiterbildungsanbieter eingelöst werden.

Beschäftigte und Betriebe können den Bildungsscheck bei ausgewählten Beratungsstellen erhalten. Diese Beratungsstellen sind behilflich, die richtige Weiterbildungsmaßnahme auszuwählen und empfehlen mehrere Weiterbildungsträger, die die Maßnahme durchführen können. Bei diesen kann dann der Bildungsscheck eingelöst werden.

In der Volkshochschule Lüdenscheid wird die Bildungsscheckberatung des Landes NRW auch 2010 angeboten. Ergänzt wird dieses Beratungsangebot ab Mai 2010 durch die Bildungsprämienberatung des Bundes. Hierfür stehen drei ausgebildete Beraterinnen und Berater in der VHS Lüdenscheid zur Verfügung.



**Machen Sie, dass Sie weiterkommen!**  
Der Bildungsscheck – berufliche Weiterbildung mit finanzieller Unterstützung des Landes NRW und der Europäischen Union. Beratungsangebote finden Sie in Ihrer Nähe unter [www.bildungsscheck.nrw.de](http://www.bildungsscheck.nrw.de)  
Eine Investition in Ihre Zukunft!

**BILDUNGSSCH€CK**

EUROPEAN UNION  
LAND NORDRHEIN-WESTFALEN  
MINISTERIUM FÜR ARBEIT, GESUNDHEIT UND SOZIALES

# BILDUNGSSCH€CK

Stelle	2007		2008		2009		Gesamt (2006-2009)	
	individuell	betrieblich	individuell	betrieblich	individuell	betrieblich	individuell	betrieblich
DAA Iserlohn	267	59	306	107	68 - -	64 -	757	269
KH EN	2	11	0	0	0	0	5	56
KH MK	113	86	112	89	61 -	84	384	309
HWK Südwest.	46	17	20	7	7	4	77	38
SIHK	0	231	0	229	0	152 - -	0	716
WFG Hagen	15	25	19	40	3	47	37	127
agentur mark	67	108	56	159	21	82 -	156	400
AGSW e. V.	8	16	27	59	22	30	57	105
VHS Hagen	295	0	353	0	178 - -	0	927	0
<b>VHS Lüdens.</b>	<b>333</b>	<b>133</b>	<b>407</b>	<b>165</b>	<b>194 - -</b>	<b>97 -</b>	<b>1043</b>	<b>449</b>
VHS Iserlohn	358	118	240	123	128 - -	72 -	895	383
VHS Menden	-	-	72	16	141 +	26 +	213	42
VHS EN Süd	197	64	233	82	139 - -	40-	609	208
HFB	93	25	68	32	26	24	219	90
<b>Gesamt</b>	<b>1794</b>	<b>893</b>	<b>1913</b>	<b>1108</b>	<b>988</b>	<b>722</b>	<b>5379</b>	<b>3192</b>

## Bildungsprämie

Seit Mai 2010 wird das Angebot der Bildungsberatung auch in der Volkshochschule Lüdenscheid durch die Beratung für die Bildungsprämie des Bundes erweitert. Die Bundesregierung will hiermit den Stellenwert der Weiterbildung erhöhen und mehr Menschen für eine berufliche Weiterbildung mobilisieren.

Hierzu wurden drei Alternativen zur Finanzierung von individueller beruflicher Weiterbildung entwickelt:

1. Den Prämiegutschein in Höhe von max. 500 € können Erwerbstätige seit dem 1.1.2010 erhalten, deren zu versteuerndes Jahreseinkommen derzeit 25.600 € (oder 51.200 € bei gemeinsam Veranlagten) nicht übersteigt. Mindestens die gleiche Summe müssen sie selbst für die Weiterbildung aufbringen.

2. Mit dem „Weiterbildungssparen“ (Spargutschein) wird im Vermögensbildungsgesetz zur Finanzierung von Weiterbildung eine Entnahme aus den Guthaben erlaubt, auch wenn die Sperrfrist noch nicht abgelaufen ist.

3. Ein Weiterbildungsdarlehen kann auch bei höheren Einkommen in Anspruch genommen werden. Rechtsgrundlage wird eine Förderrichtlinie sein. Die Regelungen zum Weiterbildungsdarlehen werden im Verlauf des Jahres 2010 in Kraft treten.

## ➤ Zahlt sich aus: Die Bildungsprämie

Dieses Vorhaben wird aus Mitteln des Bundesministeriums für Bildung und Forschung und aus dem Europäischen Sozialfonds der Europäischen Union gefördert.



AUFSTIEG DURCH  
BILDUNG ➤ ➤

## Die Welt schaut uns zum Fenster rein: Veranstaltungsreihe zur politischen Bildung



„Kinder brauche ein Zuhause. Keinen Knast.“  
Die Tatort-Schauspieler Klaus J. Behrendt (Mitte) und Joe Bausch informierten in der von Elisabeth Wilfarth, Stadt Lüdenscheid, moderierten Veranstaltung über die Arbeit des Tatort-Vereins.

Unter der Überschrift „Die Welt schaut uns zum Fenster rein“ startete die VHS im Frühjahr 2009 gemeinsam mit dem Weltladen, dem Eine-Welt-Netz Lüdenscheid und der Agenda- und Gleichstellungsstelle eine neue Vortragsreihe.

Die Referentinnen und Referenten machten – trotz auf den ersten Blick sehr unterschiedlicher Themen – deutlich, dass heute eigentlich nichts mehr „weit weg“ ist und Herausforderungen unserer Zeit nur gemeinsam, „global“ gelöst werden müssen.

Dr. Boniface Mabanza von der „Kirchlichen Arbeitsstelle Südliches Afrika/Werkstatt Ökonomie“, Heidelberg, referierte über „Alternativen zur neoliberalen Globalisierung“. Er forderte mehr demokratisches Denken und Handeln, schon im Alltag.

Stefan Rostock, „germanwatch“, Bonn, stellte heraus, dass laut aktuellen Forschungsergebnissen der Klimawandel besonders fatale Auswirkungen auf Natur und Lebensbedingungen von Menschen in den Ländern des Südens haben wird (zunehmende Wüstenbil-

dungen, Überschwemmungen, Nahrungsmittelknappheit etc.). Er skizzierte auch Lösungsansätze, wie z.B. große Fotovoltaikanlagen in der Sahara und die lokale nachhaltige Nutzung von nachwachsenden Rohstoffen in den Schwellen- und Entwicklungsländern.

Wie Projekte in diesen Ländern maßgeblich durch Mikrokredite finanziert und angestoßen werden, trug Gisela Bhatti von der größten, international agierenden Entwicklungsbank „Oikocredit, Westdeutscher Förderkreis“, Bonn, lebhaft vor. Besonders kleine Kooperationsgemeinschaften von Frauen weisen hohe Erfolgs- und Rückzahlungsquoten vor.

Der Höhepunkt des 1. Halbjahres fand, wegen der fast 200 Besucherinnen und Besucher, in den Räumen der Sparkasse Lüdenscheid statt: Die Schauspieler der WDR-Tatortserie Köln Klaus J. Behrendt und Joe Bausch berichteten über ihr Engagement auf den Philippinen. Seit über 10 Jahren unterstützen sie mit dem Verein „Tatort – Straßen der Welt e. V.“ philippinische Mädchen und Jungen, die aus der Prostitution oder aus Gefängnissen befreit wurden. Die effektive Öffentlichkeitsarbeit des Vereins, die insbesondere die Wichtigkeit des Fairen Handels herausstellt, führte zu baulichen und inhaltlichen Erweiterungen der „Pre-

da-Stiftung“, die für diese Kinder ein Zuhause bietet. Sie erhalten dort neben rechtlicher Unterstützung auch Therapien und Ausbildungsmöglichkeiten.



# Politische Bildung



„Todschicke Kleidung – zu welchem Preis?“ – dieser brisante Themenkomplex sollte eigentlich alle interessieren, denn unsere Kleidung wird vorwiegend unter menschenunwürdigen Bedingungen in Schwellen- und Entwicklungsländern hergestellt. Unter welchen Gesichtspunkten Privatpersonen und Kommunen in Zukunft ihre Textilien kaufen sollten, machte der Referent Maik Pflaum der „Christlichen Initiative Romero“, Münster, deutlich.

Das Kursprogramm des 2. Halbjahres 2009 startete mit Yannina Meza, einer Vertreterin der peruanischen Produzentenorganisation für Kunsthandwerk „Manos Amigas“. Das Fairhandelshaus „El Puente“, von dem der Weltladen Lüdenscheid einen großen Teil seiner Waren bezieht, betreute die Peruanerin auf ihrer Rundreise im Rahmen der Fairen Woche durch Deutschland. Sie stellte neben der Kooperative auch die gesellschaftspolitischen Rahmenbedingungen in Peru dar.

Im Januar 2010 berichtete Kerstin Lanje, Referentin für Welthandel und Ernährung, Misereor, Aachen, am Beispiel einer Milchproduzenten-Kooperative in Sambia über die Landwirtschaftspolitik der EU und ihre Folgen im Süden und im Norden. Die Agrarpolitik, die bevorzugt große Landwirtschaftsunternehmen fördert, bringt zunehmend auch deutsche kleine und mittelständische Milchbauern in Existenznöte.

Ein von „terre des hommes“ gefördertes Projekt für arbeitende Straßenkinder in Kolumbien stellte Reinel Garcia, Leiter der Stiftung „Creciendo Unidos“, vor. Er konnte aus eigener Erfahrung als ehemaliges Straßenkind berichten, wie wichtig dieses Projekt für das Überleben, aber auch das Selbstwertgefühl der Kinder und Jugendlichen ist. Ihnen werden, wie auch der Übersetzer und Pressereferent von „terre des hommes“, Osnabrück, Dr. Peter Strack unterstrich, vielfältige „ambulante, niederschwellige“ Ausbildungsmöglichkeiten angeboten.



Gut 30 Besucher waren zu dem Vortrag bei der VHS erschienen. • Foto: Schmidt

## Wirksame Strategie gegen die Armut

Yannina Meza aus Peru informiert über Lage und Perspektiven von Kleinproduzenten in dem südamerikanischen Land

Von Sebastian Schmidt

**LÜDENSCHIED** • Der „Fair Handel“ ist kein Selbstläufer. Er muss vielmehr täglich für die geknüpft und gewoben werden. Kurz: eine Goddi-Arbeit, die viel persönlichen Einsatz verlangt, dafür aber einen wirksamen Ansatz gegen Armut und Ausbeutung verspricht. Solcher Einsatz wäre jetzt ein Vortrag nahe, dem der Lüdenschieder Weltladen, das Eine-Welt-Netz, die Volkshochschule und das Agenda-Büro gemeinsam ausrichten hatten.

Zu Gast im VHS-Haus war dabei Yannina Meza. Die Peruanerin engagiert sich in ihrem Heimatland bei der Fairhandels-Organisation „Manos Amigas“, was übersetzt „Hände in Freundschaft verflochten“ bedeutet.

„Manos Amigas“ existiert seit 1991 in Peru und arbeitet dort seitdem mit benachteiligten Produzenten von Kunsthandwerk zusammen. Gemeinsam

gründeten sie ein Unternehmen für die Produktion von Kunsthandwerk. Es war viel von Alltag und dessen Abend, aber eben auch von konstruktiven Wegen aus der Misere. Wubel Yannina Meza im Laufe der Veranstaltung immer wieder das direkte Gespräch mit den gut 30 Gästen suchte.

Die Vortragreihe im globalen Themen bei der Volkshochschule Stadt am 10. Januar 2010.



Maik Pflaum war zu dem Info-Vortrag in der Volkshochschule erschienen. • Foto: Schmidt

## Modebewusstsein mit starken Nebenwirkungen

Maik Pflaum von der Christlichen Initiative Romero informiert über Bedingungen in der Textilindustrie. Monatslöhne von umgerechnet 17 Euro und 84 Arbeitsstunden

Sebastian Schmidt

• Es ist eine Kleinigkeit, in Fußgängerzonen die Regalregale mit den schönsten Modestücken zu durchstreifen. Aber wenn man dabei auch die Arbeitsbedingungen der Arbeiter in den Fabriken in Asien und Mexiko im Blick hat, wird die Mode zum Problem. Die Bekleidungsindustrie des Westens ist ein riesiges Geschäft, das auch in Deutschland einen großen Stellenmarkt schafft. Die Arbeitsbedingungen in den Fabriken sind jedoch oft katastrophal. Die Löhne sind sehr niedrig, die Arbeitszeiten sind lang, und die Arbeitsbedingungen sind oft gefährlich.

Die Bekleidungsindustrie des Westens ist ein riesiges Geschäft, das auch in Deutschland einen großen Stellenmarkt schafft. Die Arbeitsbedingungen in den Fabriken sind jedoch oft katastrophal. Die Löhne sind sehr niedrig, die Arbeitszeiten sind lang, und die Arbeitsbedingungen sind oft gefährlich.



## 20 Jahre Mauerfall



Studienreise mit dem Jugendkulturbüro nach Helmstedt.

Am 9. November 1989 fiel die Mauer, die die DDR und die alte Bundesrepublik und insbesondere Berlin Ost und West seit 1961 getrennt hatte. Dieses Ereignis veränderte Deutschland, Europa und die Welt. Die Volkshochschule plante gemeinsam mit dem Jugendkulturbüro seit 2007, den Lüdenscheidern, insbesondere den jungen Lüdenscheidern, diesen geschichtlichen Wendepunkt bewusster zu machen. So fügten sich diese Planungen in Zusammenarbeit mit den Gymnasien Lüdenscheid, dem Institut für Geschichte und Biographie, der Musikschule, der Stadtbücherei und den Museen zu einer interessanten Veranstaltungsreihe der Stadt Lüdenscheid zum Jahrestag am 9. November, welche gute Resonanz in der Presse fand.

Volkshochschule und Jugendkulturbüro, welche regelmäßig im Bereich „Junge VHS“ kooperieren, hatten das Ziel, die jüngste Geschichte auch für junge Leute, die den 9. November 1989 nicht (bewusst) miterlebt hatten, begreifbar zu machen.

Dazu fand vom 2. bis 4. Oktober 2009 eine Studienreise nach Helmstedt mit dem Titel „Grenzerfahrungen“ statt. Die Jugendlichen sammelten beeindruckende Erfahrungen im Zonengrenzmuseum Helmstedt, in der Gedenkstätte der Deutschen Teilung in Marienborn und in Hötensleben. Diese vertieften sie in Interviews mit Bürgern der Region, die die Zeit der Teilung hautnah miterlebt hatten. Die Erlebnisse dieser drei Tage wurden von den Reiseteilnehmerinnen und -teilnehmern unter Anleitung einer Theaterpädagogin und eines Schauspielers in Theaterszenen umgesetzt. In der Veranstaltung „Feiern braucht Erinnern“ am 9. November 2009 in den Museen der Stadt Lüdenscheid wurden diese Szenen von den Jugendlichen vor großem Publikum präsentiert.

Ein weiterer Programmpunkt, der aus der Kooperation zwischen VHS und Jugendkulturbüro stammt, war die Lesung „Briefe aus einer anderen Welt“. Es handelt sich dabei um Auszüge aus der jahrelangen Korrespondenz zweier Freunde aus Thüringen, die durch Mauer und Stacheldraht getrennt waren, weil der eine in der DDR lebte, während es den anderen in die Umgebung von Lüdenscheid verschlug. Die Briefausschnitte gaben tiefe Einblicke in das Leben der DDR und der Politik der beiden deutschen Staaten. Das Publikum war fasziniert, dass zu dieser Lesung auch einer der Briefschreiber mit Familienangehörigen und die Familie des zweiten Briefschreibers, der inzwischen verstorben war, angereist waren und lebhaft zur Diskussion beitrugen.

Zur Veranstaltungsreihe trugen unter anderem die Stadtbücherei mit zwei Filmen zum Thema der Teilung Deutschlands bei („Deutschlandspiel“ und „Das Leben der Anderen“). Die Schüler des Geschichte-Leistungskurses der drei Lüdenscheider Gymnasien gestalteten eine Ausstellung „Wo warst du, als die Mauer fiel?“ Dafür hatten sie Menschen interviewt, die den Fall der Berliner Mauer erlebt hatten. Im Rahmen der Reihe „Lüdenscheider Gespräche“ trug das Institut für Geschichte und Biographie mit einem Vortrag von Prof. Dr. Peter Brandt mit dem Thema „Jenseits des Hauptstroms“ bei. Hier wurden die deutschlandpolitischen Aktivitäten beleuchtet, welche letztlich das Klima geschaffen hatten, um den Mauerfall möglich zu machen.



### Gestern spannende Programmreihe vorgestellt Mauerfall auch nach 20 Jahren aktuell für alle

Canada Helmstedt  
Lüdenscheid. Der Fall der Mauer zwischen den beiden deutschen Staaten - ein weltweites Ereignis, das auch 20 Jahre später Auswirkungen selbst auf die Bergstadt und deren Bürger hat. Ansporg durch die Bundesregierung. Auf SED-Diktator findet ab Anfang Oktober bis März 2009 eine Veranstaltungsreihe zum Thema statt. Federführend dabei Stadt und Volkshochschule (VHS) Lüdenscheid in Zusammenarbeit mit verschiedenen Kooperationspartnern.  
Ein spannendes Thema mit tollem Bildungswert. Das Lüdenscheid lebendig macht und von Schule allein nicht zu leisten ist, ließ es gestern Nachmittag bei einer ersten Vorstellung der Angebote, die von Reisen über Workshops bis hin zu Filmen und Vorträgen mit hochkarätigen Referenten reicht. Nicht einmal

und straffert, sondern zeitgemäß und unterschiedlich laute das Konzept der Reihe, stellte Bürgermeister Dieter Dornas fest. Dazu sollten in einem VHS-Workshop Gespräche zwischen Bürgern mit DDR-Lebensgeschichten (3. Oktober) oder am 9. November ein Abend zum Jahrestag der Mauerfalls mit Brieflesung in der Mauer der Stadt. „Wo warst Du, als die Mauer fiel?“ heißt es am 11. November ab 17 Uhr bei einer Vorstellung von Prospektchen im Bürgerforum der Rathausanlage. Anschließend ab 18 Uhr spricht der Historiker Dr. Peter Brandt, Altkanzler der VHS, zum Thema „Deutschlandspiel“ - die Abkündigung und langfristige Absichten und Absichtenskonzepte in den 40er Jahren und während des „Eisernen Vorhangs“. Ein Vortrag von Bürgermeistern und Flurkette Ruth Miesewitz aus Pöhlitz am 17. März, 17 Uhr, sowie eine VHS-Stundenfahrt vom 12. bis 13. März 2009 rund um das Programm ab

Stadtbücherei bietet zwei Filmabende  
Die Stadtbücherei zeigt bei jeweils freier Eintritt am 18. November, 15 Uhr, den Dokumentarfilm „Deutschlandspiel“ und am 12. November, 15 Uhr, den preisgekrönten Spielfilm „Das Leben der Anderen“. Ab 1. September bis 30. November bietet die Stadtbücherei spezielle Bücher zum Thema für alle Altersgruppen sowie andere Medien an.

INFO  
Fahrt für Jugendliche nach Helmstedt  
Für 12 Jugendliche (ab 14 Jahren) oder das komplette Programm

Insgesamt ist das Projekt „Mauerfall“ ein gutes Beispiel für Kooperation verschiedener Akteure in der Stadt Lüdenscheid.



**Das Team der VHS:**

Von links nach rechts:  
 Simona Wever, Martina Rohmann, Christina Wetter-El Sayed Auf, Andreas Hostert, Susanne Diebel, Waldemar Reiter, Lia-Anca Wolf, Alfrid Ratz, Petra Wozniak, Betti Wagner-Krey.  
 Es fehlt auf dem Bild:  
 Sabine Gneickow.

**Leitung der Volkshochschule:**

**Andreas Hostert**

Dipl.-Sozialpädagoge

Fachbereich 1: Mensch & Gesellschaft

Fachbereich 2: Gesund leben

E-Mail: andreas.hostert@luedenscheid.de

Tel.: 17-1209 (Raum 23)

Sprechzeiten außerhalb der  
 Öffnungszeiten nach Vereinbarung.

**Hauptamtliche  
 Pädagogische Mitarbeiterin,  
 Stellv. Leiterin der Volkshochschule:**

**Christina Wetter-El Sayed Auf**

Dipl.-Pädagogin

Fachbereich 3: Kultur & Kreativität

Fachbereich 5: Sprachen lernen & Integration – Deutsch und Integrationskurse

E-Mail: christina.wetter-elsayedauf@luedenscheid.de

Tel.: 17-1471 (Raum 22)

Zusätzliche Beratungszeit für Integrationskurse: donnerstags, 15.00–17.30 Uhr und nach Vereinbarung

**Hauptamtliche  
 Pädagogische Mitarbeiterin:**

**Lia-Anca Wolf**

Dipl.-Physikerin

Fachbereich 3: Kultur & Kreativität

Fachbereich 4: Studienreisen & Länderkunde

Fachbereich 6: Grundbildung & Schulabschlüsse

Fachbereich 7: Arbeit & Beruf

E-Mail: lia-anca.wolf@luedenscheid.de

Tel.: 17-1584 (Raum 11)

Zusätzliche Beratungszeit für Schulabschlüsse und Berufliche Bildung: montags, 15.00–17.30 Uhr und nach Vereinbarung

**Hauptamtliche  
 Pädagogische Mitarbeiterin:**

**Susanne Diebel**

Dipl.-Sozialarbeiterin/Theaterpädagogin

Projektleitung: Förderung von Bildungschancen an Lüdenschneider Grundschulen, Rucksack-Projekt, Offene Ganztagschule, Schulpartnerschaften

E-Mail: susanne.diebel@luedenscheid.de

Tel.: 17-2219 (Raum 12)

Sprechzeiten nach Vereinbarung

**Sachbearbeitung für Integrationskurse:**

**Simona Wever**

E-Mail: simona.wever@luedenscheid.de

Tel.: 17-1217 (Raum 21)

**Martina Rohmann**

E-Mail: martina.rohmann@luedenscheid.de

Tel.: 17-1217 (Raum 21)

Sprechzeiten:

montags bis freitags, 8.30–12.00 Uhr

dienstags u. donnerstags, 14.00–17.00 Uhr

mittwochs, 14.00–16.00 Uhr

**Leiterin der Geschäftsstelle:**

**Petra Wozniak**

E-Mail: petra.wozniak@luedenscheid.de

Tel.: 17-1626 (Raum 2)

**Mitarbeiterinnen der Geschäftsstelle:**

**Martina Rohmann**

**Betti Wagner-Krey**

E-Mail: betti.wagner-krey@luedenscheid.de

Tel.: 17-1449 (Raum 1)

**Sabine Gneickow**

E-Mail: sabine.gneickow@luedenscheid.de

Tel.: 17-2670 (Raum 1)

**Hausmeister der Volkshochschule:**

**Waldemar Reiter**

Tel.: 17-1225 und 0175/6396243

**Alfrid Ratz**

Tel.: 0160/6257135

**Träger der Volkshochschule (VHS)**

ist die Stadt Lüdenschheid.

Die VHS Lüdenschheid ist als staatlich anerkannte Volkshochschule Mitglied des Landesverbandes der Volkshochschulen von Nordrhein-Westfalen e. V.

**Anmeldung und Information:  
 Geschäftsstelle der Volkshochschule**

Altes Rathaus, Raum 1  
 Alte Rathausstraße 1  
 58511 Lüdenschheid

Tel.: 02351/17-1449  
 und 17-1626

Fax: 02351/17-1703

E-Mail: volkshochschule@luedenscheid.de  
 www.volkshochschule-luedenscheid.de

Öffnungszeiten:  
 montags–donnerstags:  
 8.30–12.00 Uhr  
 und 14.00–16.00 Uhr  
 freitags:  
 8.30–12.00 Uhr  
 sowie nach Vereinbarung

## Leitbild der Volkshochschule Lüdenscheid

Die Volkshochschule Lüdenscheid (VHS), das kommunale Weiterbildungszentrum der Stadt Lüdenscheid, ist ein Ort des Lernens, der Begegnung und der sozialen Integration.

Auf der Grundlage des Weiterbildungsgesetzes des Landes Nordrhein-Westfalen ist sie als Trägerin der Erwachsenenbildung seit über 60 Jahren in das Bildungsnetz der Stadt und des Landes eingebunden.

Die Volkshochschule ermöglicht und fördert lebenslanges Lernen für alle Bürgerinnen und Bürger in den Bereichen

- **Mensch & Gesellschaft**
- **Gesund leben**
- **Länderkunde**
- **Sprachen**
- **Arbeit & Beruf**
- **Kreativität**
- **Kultur**
- **Grundbildung & Schulabschlüsse**
- **Integration**
- **Junge VHS**

Wir beraten im Hinblick auf eine berufliche und schulische Laufbahn, persönliche Lebensplanung und bei der Finanzierung des zu besuchenden Kurses oder Lehrgangs. Dazu gehört der Erwerb international anerkannter Zertifikate und Schulabschlusszeugnisse.

Tolerantes, offenes und soziales Denken sowie Gleichberechtigung und Chancengleichheit sind leitende Werte unseres Handelns. Unsere Arbeit ist von einem hohen Verantwortungsbewusstsein gegenüber Kundinnen und Kunden, Finanzgeberinnen und Finanzgebern und Mitarbeiterinnen und Mitarbeitern geprägt.

Die fachlichen Kompetenzen und Erfahrungen, die hohe Motivation und Einsatzbereitschaft unserer haupt- und nebenamtlichen Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter und gut ausgestattete Räume ermöglichen einen optimalen und angenehmen Unterricht.

Wir übernehmen eine aktive Netzwerkfunktion in vielfältigen Arbeitsgemeinschaften und Kooperationen mit kommunalen Partnerinnen und Partnern und freien Trägern, um schnell auf gesellschaftliche, politische und pädagogische Entwicklungen und Anfragen reagieren zu können. Für Unternehmen und Organisationen werden maßgeschneiderte Bildungsangebote durchgeführt.

Die persönliche und berufliche Weiterentwicklung unserer Teilnehmerinnen und Teilnehmer, ihre Neugier, Freude und Offenheit für neue Erfahrungen sind Maßstäbe der Volkshochschule Lüdenscheid für gelungenes Lernen.

Lüdenscheid, im September 2009

Dieter Dzewas | Bürgermeister

### Volkshochschule der Stadt Lüdenscheid

Geschäftsstelle  
Altes Rathaus, Raum 1  
Alte Rathausstraße 1  
58511 Lüdenscheid

Tel. 02351 17-1626  
und 17-1449  
Fax 02351 17-1703  
Mail volkshochschule@  
luedenscheid.de  
www.volkshochschule-  
luedenscheid.de